

# Kein bisschen wie bei Bohlen

Jury nahm den Jugendlichen beim Vorsingen für Musicalprojekt das Lampenfieber

BODELSCHWINGH ✖ „Komm ruhig näher, wir beißen nicht. Wir sind ja nicht bei Dieter Bohlen.“ Das Casting in der evangelischen Noah-Gemeinde in Westerfilde verlief ganz anders, als es die Jugendlichen aus dem Fernsehen kannten.

Gesucht wurde auch kein Super-Star von Bohlens Gnaden. Gesucht wurden Sänger, Tänzer, Schauspieler und Statisten für das Musical „Der kleine Tag“. Da bei dieser aufwändigen Produktion 50 Rollen zu besetzen sind, hat die Initiatorin zum Vorsingen geladen. Gekommen sind zwei Dutzend Kinder zwischen neun und 17, um ihr Können zu präsentieren.

Nervös warten die meisten mit Eltern oder Freunden, bis Sylvia Langenberg, die Leiterin des Chors Noah's Happy Singers, die Kandidaten einzeln in den großen Saal des Gemeindehauses holt.

„Komm doch näher ran“, fordert sie die doch sehr mutigen Kinder auf. „Find ich ganz toll, dass ihr gekommen seid.“

## Silbermond

Vor Alexandra (13) reihen sich die erwartungsvollen Blicke der Jury, hinter ihr stehen unterstützend ihre Freundinnen. „Was singst du denn für uns?“ Alexandra zückt ihr Handy und reicht es der Jury. „Von Silbermond 'Irgendwas

das bleibt'.“ Die Musik aus dem Handy tönt übers Mikrofon in den Raum. Alexandra singt leise und vorsichtig mit. Die Jury geht ganz unterschiedlich an die Kandidaten heran: Tänzerin Kerstin Flügge achtet auf die Körpersprache, Musikpädagogin Christoph Clören dagegen sitzt mit geschlossenen Augen am Tisch, konzentriert sich ganz auf die Stimme.

„Ich habe den Eindruck, du blockierst dich selbst...“, leitet die Sängerin Langenberg das Votum der Jury ein. „Komm doch bitte nächsten Dienstag zum Chor.“ Kein Kandidat wird abgewiesen, denn auch Statisten werden gesucht. Sarah El Atmani

(12) führt gleich zwei Stücke auf, sie singt das Lied „Butterfly“ und tanzt eine eigene Choreographie. Die Jury ist begeistert: „Tolle Stimme, du bist auf jeden Fall dabei.“ Dolores Grabowski-Perés (17) hat sich etwas sehr Anspruchsvolles ausgesucht.

## Schönes Timbre

Sie singt „Killing me softly“ von den Fugees. „Sehr schönes Timbre. Aber versuch' mehr Dolores zu sein und nicht die Sängerin nachzuahmen.“ Sylvia Langenberg stimmt das Lied selber auch an. „Wenn du möchtest, bist du dabei. Wie können an deiner Stimme arbeiten. Komm zur Chorprobe.“ ✖ NAV